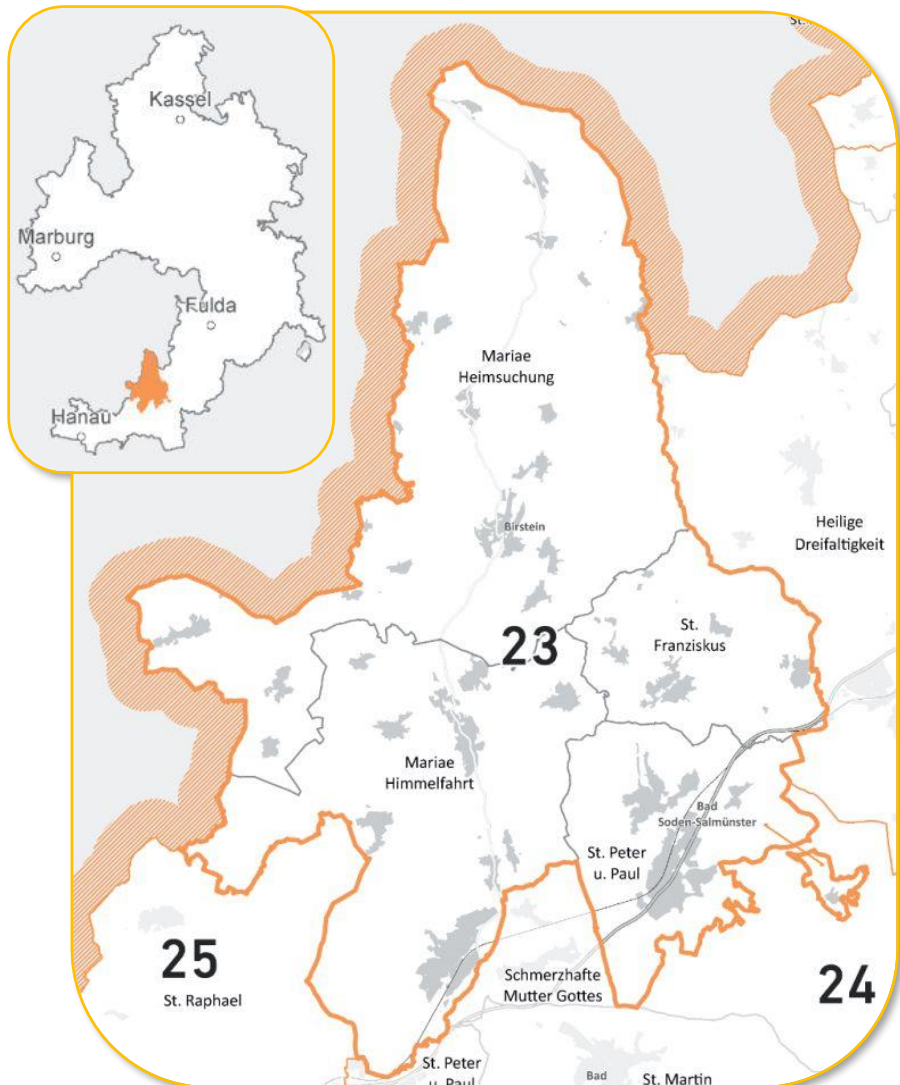


Information zur Pfarreineugründung zum 1. Januar 2027

im Pastoralverbund „Guter Hirte Vogelsberg-Kinziggrund“



Das Ziel:

Die Zahl der Pfarreien im Bistum Fulda soll angesichts sinkender Zahlen an Gläubigen und der angespannten Finanzsituation von rund 200 auf künftig 28 reduziert werden. **Betroffen davon sind auch die bisherigen Pfarrgemeinden St. Peter und Paul Salmünster, St. Franziskus Romsthal-Marborn sowie Mariae Himmelfahrt Wächtersbach mit Herz-Jesu Schlierbach und die Pfarrkuratie Mariae Heimsuchung Birstein.** Diese firmieren aktuell unter dem Arbeitstitel „Pfarrei der Zukunft 23“ bzw. als Pastoralverbund „Guter Hirte Vogelsberg-Kinziggrund“ und **werden sich 1. Januar 2027 zusammenschließen.**

Künftig werden wir Angebote bündeln und in der Pastoral eng zusammenarbeiten. Die Gremien – insbesondere eine aus ihnen heraus gebildete Steuerungsgruppe – haben sich bereits auf den Weg gemacht. Die ersten wesentlichen Schritte in diesem Prozess, der mit der for-

Statistik:

<u>Katholiken:</u>	8.214 (9473)
<u>Davon:</u>	
<u>Jugend:</u>	11,1 % (11,2 %)
<u>Pot. Erwerbstätige:</u>	56,8 % (60,3 %)
<u>Älter:</u>	32,1 % (28,4 %)
<u>Bevölkerungsanteil:</u>	22,5 % (26,1 %)
<u>Fläche:</u>	223 km ²

*Quelle: Bistum Fulda | Stand: 1. April 2026
(Zahlen in Klammern: Stand 30. Juni 2022)*

malen Neugründung zum 1. Januar 2027 nicht abgeschlossen sein wird, sind also getan. Darüber hinaus gilt: Das, was aktuell formal festgeschrieben wird, muss in der künftigen Pfarrei und in den einzelnen Kirchorten von den Gläubigen mit Leben erfüllt werden. Wie dieses pastorale, spirituelle Leben aussehen kann, muss sich in der Zukunft ergeben.

Wichtig ist: Keine Pfarrei „übernimmt“ eine andere. **Wir sind auf dem Weg zu einer gemeinsamen Identität in der Zukunft des Glaubens, ohne unsere Herkunft aufzugeben!**

Der Zeitplan:

Der Prozess zur Neugründung ist eng getaktet:

Sommer 2024: Nach ersten Gesprächen erhält der Pastoralverbund „Guter Hirte Vogelsberg-Kinziggrund“ seinen Namen.

Sommer 2025: In Gremientreffen wird über die Neugründung gesprochen. Eine Steuerungsgruppe für den Prozess wird aufgestellt. Diese hat eine vorschlagende, aber keine Entscheidungsfunktion. Beschlüsse werden durch die Pfarrgemeinde- und Pfarrverwaltungsräte aufgrund von Vorlagen gefasst.

November 2025: Die Steuerungsgruppe nimmt ihre Arbeit auf. Neben Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Gemeinden nehmen für die Kirchliche Organisationsberatung (KOB) Pfarrer Peter Göb (Homberg/Efze) und Gemeindereferentin Mechtild Lotz (Marburg) sowie Thomas Schreiner vom Grundsatzreferat des Bistums Fulda beratend teil. Die Gruppe hat bislang fünfmal getagt.

Januar 2026 bis 18. Februar 2026 (Aschermittwoch): Für den künftigen Pfarreinamen werden Ideen gesammelt.

27. April 2026: In einer gemeinsamen Gremiensitzung (bzw. im Nachgang) wird final über Pfarrkirche, Pfarreinamen, aufnehmende Kirchengemeinde und Sitz des zentralen Pfarrbüros abgestimmt. (→ vgl. *entsprechende Punkte in diesem Informationsblatt*)

30. Juni 2026: Stichtag für die oben genannten Beschlussfassungen.

Zweites Halbjahr 2026:

- Arbeitsgruppen und Steuerungsgruppen beraten über die Ausgestaltung von Pastoral, Organisation und Vermögen.
- Siegel, Logo etc. für die neue Pfarrei werden entworfen sowie die Urkunde zur Neugründung aufgesetzt.

1. Januar 2027: Nach dem Inkrafttreten folgen ein Gründungsgottesdienst und im ersten Quartal die Gremienwahlen (Pfarreirat und Verwaltungsrat).

Der Name:

Vorbehaltlich der Zustimmung des Officialats beim Bistum Fulda haben die Gremien der beteiligten Gemeinden am Montag, 27. April, einen Namen bzw. ein **Patrozinium** für die künftige Pfarrei gewählt. Die Patrozinien der Kirchorte bleiben davon unberührt und weiterhin bestehen.



Katholische Pfarrgemeinde

Heilige Lucia an Kinzig, Salz und Bracht

Gedenktag: 13. Dezember

Wer ist die Heilige Lucia?

Die Heilige Lucia von Syrakus wird als geweihte Jungfrau und Märtyrerin verehrt. Den Tod soll sie in der Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian im Jahr 305 durch das Schwert erlitten haben, weil sie notleidende Christen in den Katakomben von Rom versorgte. Für unsere künftige Pfarrei soll Lucia eine Lichtbringerin sein, als die sie auch verehrt wird. Sie soll uns als Patronin der Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft leiten.

Wie fiel die Entscheidung?

Um möglichst viele Gläubige zu beteiligen, waren die Gemeinden zu Jahresbeginn aufgerufen, Vorschläge zu machen. Eine Kommission hat diese Ideen vorsortiert, weil die Namenswahl Vorgaben unterlag (kein bisheriges Patrozinium, kein Patrozinium aus dem Umkreis, klare Ortsbezeichnung). Die Steuerungsgruppe hat diese verdichtet. Aus den verbliebenen Namen haben sämtliche Gremien mehrheitlich für Lucia gestimmt.

Die Pfarrkirche:

Für die Pfarrkirche hat sich die Steuerungsgruppe strikte Regeln auferlegt und Fragen gestellt: Wo gibt es eine starke katholische Tradition? Welche Kirche ist gut erreichbar und bietet ein gutes Umfeld? Etc. Der Beschluss fiel in den Gremien mehrheitlich auf:

St. Peter und Paul in Salmünster

Wichtig ist:

- Pfarrkirche ist ein Ehrentitel.
- Die Pfarrkirche hat keine besondere Bedeutung; ist nicht Tauf-, Hochzeitskirche etc.
- Die anderen Kirchen behalten ihr Patrozinium, ihr Name ändert sich nicht.
- Kirchenteams werden künftig Verantwortung übernehmen, um die einzelnen Orte mit Leben zu erfüllen.
- An jedem Kirchort können pastorale Schwerpunkte gesetzt werden.

Warum Salmünster?

- Salmünster hat eine franziskanisch-katholische Tradition; Franziskaner betreuten die Region von hier aus.
- Die Kirche ist gut erreichbar und weist eine ausreichende Größe für größere Gottesdienste auf.
- Das Umfeld ist geeignet für Veranstaltungen.



Zentrales Pfarrbüro:

Das zentrale Pfarrbüro wird in Salmünster angesiedelt sein. Dort sind bereits jetzt die entsprechenden Räumlichkeiten und die benötigte Infrastruktur vorhanden.

Das heißt jedoch nicht, dass die anderen künftigen Kirchorte/bisherigen Pfarrgemeinden gar keine Anlaufstelle mehr haben werden. Dort wird es künftig sogenannte „Kontaktstellen“ geben, die als Anlaufstellen – also als eine Art Außenstelle – dienen werden.

Adresse künftiges zentrales Pfarrbüro:

Klostergasse 5
63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon: 06056 / 4141
Telefax: 06056 / 5827
E-Mail: info@peter-paul-bss.de

Öffnungszeiten aktuell:
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 bis 17.30 Uhr

Vorgesehene Kontaktstellen:
Wächtersbach & Birstein



Wie sich deren Öffnungszeiten etc. zukünftig gestalten wird Gegenstand des weiteren Prozesses sein. Darin werden selbstverständlich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingebunden.

Aufnehmende Pfarrei:

Aufnehmende Pfarrei bedeutet nicht, dass eine Pfarrei die anderen „schluckt“ oder übernimmt. Hierbei geht es lediglich um rein rechtliche und Haftungsfragen. Bis zu den Gremien-Neuwahlen bleibt der Verwaltungsrat der aufnehmenden Pfarrei geschäftsführend im Amt. Die übrigen Verwaltungsräte behalten eine Beratungsfunktion, nicht aber ein Stimmrecht. Grundlegende Entscheidungen (etwa zu Immobilien- oder Personalangelegenheiten) darf der kommissarische Verwaltungsrat nicht fällen – nur solche, die das laufende Geschäft betreffen.

Die Frage nach der aufnehmenden Pfarrei hat sich im Fall der „Pfarrei 23“ schnell geklärt: Aufgrund der Haushaltsvolumina wird Salmünster die aufnehmende Pfarrei sein. Kein anderer Verwaltungsrat hatte bislang beispielsweise mit Kindergärten zu tun. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, dass Salmünster die kommissarische Verwaltung bis

zu den Gremienneuwahlen im ersten Quartal 2027 übernimmt. Schon jetzt werden die Immobilien und Finanzen der bisherigen Pfarreien erfasst, um nach der Neugründung einen reibungslosen Übergang in die neue Pfarrei zu ermöglichen. Das Bischöfliche Generalvikariat unterstützt hier bereits die Vorarbeit der Arbeitsgruppe Ressourcen.

Mit Blick auf die Immobilienstrategie des Bistums Fulda heißt dies ebenfalls, dass in der Übergangsphase keine grundsätzlichen Entscheidungen über Personal, Vermögen oder Immobilien gefällt werden, sondern nur zwingend und dringend notwendige. Bei notwendigen Reparaturen/Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden wird für Zuschussungen zunächst der Entwurf für die Zukunft der Immobilien zugrunde gelegt.

Auf die Pfarrgemeinderäte hat dies zunächst keine Auswirkung. Im ersten Quartal 2027 werden ein Verwaltungsrat neu und ein Pfarreirat gewählt. Hinzu kommen Kirchenteams, die sich vor Ort engagieren.

Arbeitsgruppen:

Aus der Steuerungsgruppe heraus haben sich drei Arbeitsgruppen gegründet, die noch einmal intensiver die Vorarbeiten zur Pfarreineugründung vorantreiben:

➤ Ressourcen:

Die Arbeitsgruppe Ressourcen beschäftigt sich mit Finanzen und Immobilien der aktuell bestehenden Pfarreien. Derzeit erarbeitet sie mit Hilfe des Bischöflichen Generalvikariats eine Vermögensaufstellung. Dort, wo dies schon möglich ist, sollen zeitnah beispielsweise Konten zusammengeführt werden. Die Leitung der Arbeitsgruppe hat *Norbert Ross* (PVR Bad Soden-Salmünster).

➤ Pastoral:

Die Arbeitsgruppe Pastoral beschäftigt sich mit dem seelsorgerischen Angebot, Gottesdienstformaten und bestehenden Gruppen, Verbänden und Aktivitäten.

Auch hier geht es um eine Bestandsaufnahme und perspektivisch darum, wie und wo das spirituelle und gemeinschaftliche Leben in der künftigen Pfarrei gestaltet werden kann. Die Leitung haben *Gemeindereferentin Sandra Henkel und Lisa Hubbard* (PGR Bad Soden-Salmünster) übernommen.

➤ Kommunikation:

Der Neugründungsprozess soll für die Gemeinde transparent gestaltet werden. Hierfür sorgt die Arbeitsgruppe Kommunikation. Informationen oder Pressearbeit sind jedoch nicht die einzige Aufgabe. Die Gruppe befasst sich zudem mit der internen Kommunikation während des Neugründungsprozesses und in der künftigen Pfarrei. Die Verantwortung trägt *Andreas Ungermann* (PGR Wächtersbach) in Abstimmung mit *Pfarrer Michael Sippel*.

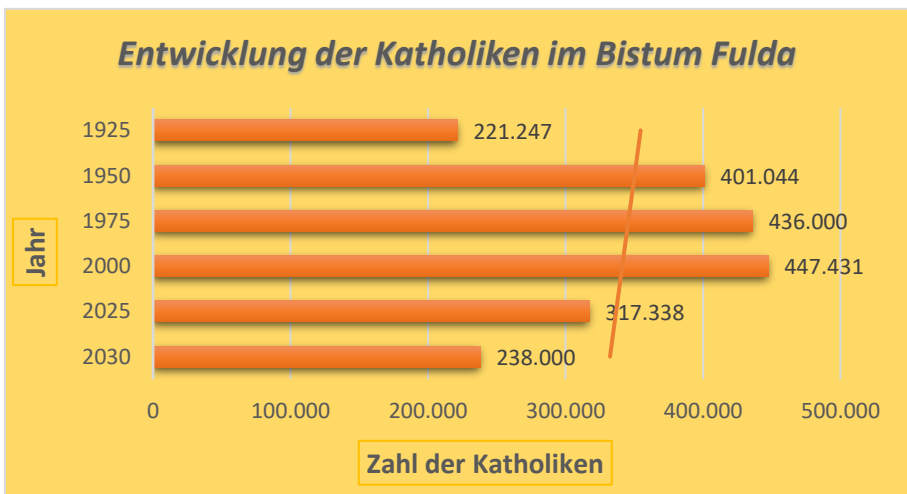
Interessenten können sich zur Mitarbeit in den Pfarrbüros melden.

Immobilienstrategie des Bistums Fulda:

Eng verknüpft mit der Pfarreineu-gründung ist die Immobilienstrategie des Bistums Fulda. „Unsere Immobilienstrategie ist notwendig, weil sich die gesellschaftlichen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen für Kirchengemeinden und Bistum stark verändern“, heißt es seitens der Bistumsverwaltung. Aufgrund des prognostizierten Rückgangs an Katholiken erwartet das Bistum Fulda bei rückläufigen Steuereinnahmen und gleichzeitiger Inflation einen ausgleichenden Fehlbetrag von 33 Millionen Euro im Jahr 2035.

Die Immobilienstrategie soll dazu beitragen, die Bistums-kasse zu entlasten, und umfasst zwei Schwerpunkte: eine neue Zuschussrichtlinie, die ab 1. Januar 2028 in Kraft treten wird und die Quote der Bezuschussungen zu den Baukosten an Kirchen, Pfarrhäusern und Pfarrheimen definiert, sowie die Einstufung der Gebäude in die Kategorien A, B oder C.

Nach der **Zuschussrichtlinie** erhalten die Kirchengemeinden künftig jährlich einen Pauschalbetrag, dessen Höhe noch festgelegt wird. Dieser dient Bau-
projekten bis zu einer Höhe von 25.000 Euro und kann auch an-
gespart werden.



Darüber hinaus sieht das Bistum Zuschussquoten nach den Baukostenanteilen vor:

Die **Kategorisierung in A-, B- und C-Gebäude** sagt nichts über die Höhe der Zuschussquoten aus, sondern definiert, was vom Bistum künftig noch unterstützt wird. So gilt:

- A-Gebäude werden weiterhin vollumfängliche gefördert; sprich: sowohl Bausubstanz als auch Ausstattung.
- B-Gebäude werden in „Dach und Fach“ bezuschusst, also im Erhalt der Bausubstanz, keine „Schönheitsanierungen.“
- C-Gebäude werden nicht mehr bezuschusst. **Das Bistum kann diese Gebäude aber nicht verkaufen. Verkauf und die Profanierung von Kirchen können nur die Gemeinden beschließen.** Sie können sich aber auch für andere Wege als den Verkauf entscheiden, zum Beispiel für den Erhalt auf Spendenbasis, die Finanzierung über einen Förderverein oder eine (würdige)

Fremdnutzung durch Vermietung/Verpachtung. Eine C-Kategorisierung bedeutet somit nicht die sofortige Schließung der Kirche, eines Pfarrheims oder Pfarrhauses.

Zugrunde liegen diesem Entwurf des Bistums Fragen der Pastoral, der baulichen Voraussetzungen und letztlich der Finanzen. **Der vorgelegte Plan ist jedoch noch nicht final und lediglich ein Entwurf des Bistums.** Im Zuge der Pfarreineugründung wird sich eine Arbeitsgruppe „Immobilien“ damit befassen und einen Plan ausarbeiten, der den dann neu gewählten Gremien zur Abstimmung vorgelegt wird. Dafür bleiben vor Ort zwei Jahre Zeit – im Fall der „Pfarrei 23“ also bis zum 31. Dezember 2028. Das vorgelegte Konzept muss dann von Diözesangremien ratifiziert werden. Ein Veto aus Fulda ist allerdings nur im Falle völlig abwegiger Vorschläge zu erwarten. Mit Inkrafttreten der neuen Förderrichtlinie gilt bis zur Umsetzung des tatsächlichen Konzepts der Entwurf des Bistums.

Die Kategorisierung:

ENTWURF FÜR DIE PFARREI 23

A-Kategorie-Gebäude



Kirche



Pfarrhaus

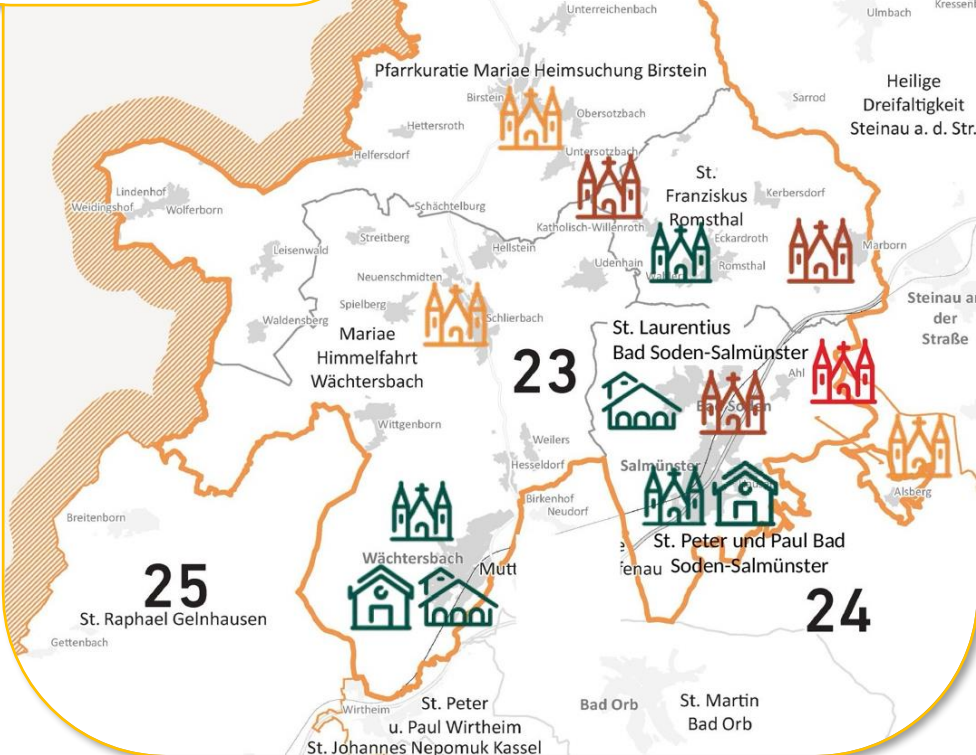


Pfarrheim

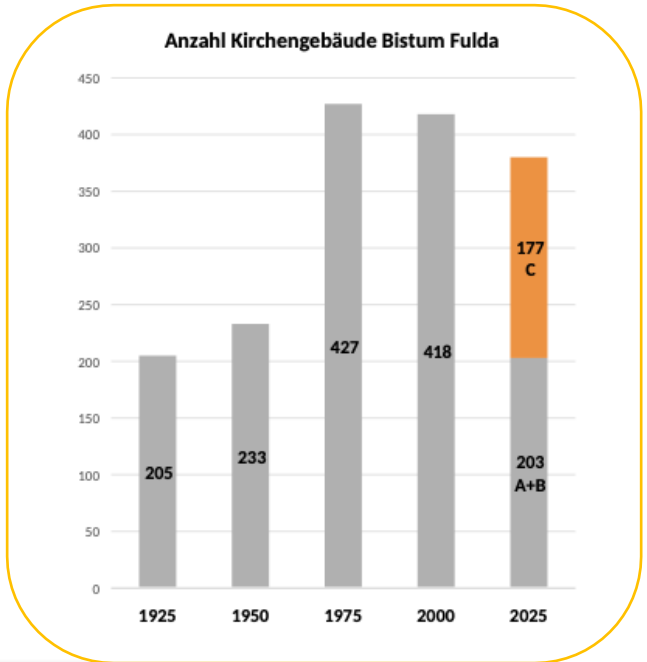
B-Kategorie-Gebäude



C-Kategorie-Gebäude



Wenngleich nicht zu erwarten ist, dass das Bistum Fulda seine Zustimmung zu den Plänen vor Ort verweigert, so bleibt doch eine Regel: Die Anzahl der Einstufung der Gebäude bleibt gleich – will für die Pfarrei 23 heißen: 3 A-, 3 B- und 4 C-Kirchen bleiben gesetzt, ebenso je zwei A-Pfarrhäuser und -Gemeindehäuser.



Weiterführende Informationen:

Angesichts der Komplexität der Sachverhalte, insbesondere beim Immobilienkonzept des Bistums, ist diese Informationsbroschüre nur eine knappe Zusammenfassung, dessen, was bisher geschehen ist und die Pfarrei noch erwartet. Umfangreiches Material ist über die Internetseite des Bistums Fulda unter der Rubrik „Pfarreientwicklung“ dort sind etwa der Leitfaden für Pfarreineugründungen sowie die Grundüberlegungen zum Immobilienkonzept nachzulesen: <https://www.pfarreientwicklung.bistum-fulda.de>

Aktuelle Nachrichten aus unserer künftigen Pfarrgemeinde sind vorübergehend zu finden unter: <https://www.katholische-kirche-salmuenster.de>

Die derzeitigen Internetseiten der anderen Kirchengemeinden werden aus technischen Gründen zunächst nicht mehr aktualisiert und in den nächsten Monaten dann zu einer Gesamt-Homepage der neuen Pfarrei zusammengeführt.